

# Marchini – Preis 2022

## Pestalozzi-Schule erhält Summ-Objekt

Marchini-Preisträger Boualam und Marstaller arbeiten mit Schülerinnen und Schülern

Von unserem Mitarbeiter  
Konrad Dussel

**Bruchsal.** Der Plan ist eine Herausforderung: Aus einem beträchtlichen Stapel großformatiger, sorgfältig miteinander verklebter Ytong-Steine soll innerhalb von gut zehn Arbeitsstunden ein wohlgeformtes Summ-Objekt mit Sitzmöglichkeiten auf zwei Ebenen und zu beiden Seiten entstehen. Ein Lichtblick ist allerdings, dass dabei viele Helferinnen und Helfer Hand anlegen können – insgesamt acht Schülerinnen und Schüler der achten Klasse der Pestalozzi-Schule beteiligen sich an der Kunstaktion mit den Marchini-Preisträgern Oliver-Selim Boualam und Lukas Marstaller.

Das Projekt ist Teil des nun schon zum dritten Mal verliehenen, vom Kunstverein und seinem Vorsitzenden Günter Wagner organisierten sowie vom Lions Club Bruchsal-Schloss finanzierten Marchini-Preises. Er soll nicht nur herausragende Absolventinnen und Absolventen an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe würdigen: Die jungen Künstler sollen sich in ihrer Arbeit auch mit Jugendlichen auseinandersetzen, sollen mit ihnen – konkret eben Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule – in zwei oder drei Tagen konzentrierter Projektzeit künstlerische Arbeiten planen und ausführen.

Nun also waren Oliver-Selim Boualam und Lukas Marstaller gefordert, ihr preisgekröntes Konzept der Summ-Objekte den jugendlichen Achtklässlerinnen und Achtklässlern zu vermitteln und ein konkretes Objekt zu schaffen. Die



**Besondere Vorkehrungen:** Für die Arbeit sind spezielle Brillen und Atemschutz nötig. Lukas Marstaller (links) und Oliver-Selim Boualam (Dritter von rechts) erarbeiten ein großes Objekt. Rechts Kunsterzieherin Alisa Hillenbrand.  
Foto: Konrad Dussel

Idee der beiden – in vielfältig variierten Realisation bereits im Sommer in einer Ausstellung im Damianstor präsentiert – ist genauso einfach wie bestechend: Ein schon durch seine Gestaltung in runden, fließenden Formen schon sehr ansehnlicher Gegenstand erhält eine besondere Qualität durch ein zentrales „Summ-Loch“: Ein Loch, so groß, dass man den Kopf hineinstecken und darin summen kann. Das Summen erzeugt in dem umgebenden Objekt dann Resonanzen, die wiederum auf ganz eigenartige Weise auf die Summenden zurückwirken und ganz neue Körpererfahrungen ermöglichen sollen.

Nicht zuletzt hängen diese Resonanzen vom Material des Summ-Objekts und seiner Größe ab; Holz verhält sich anders als Styropor und das reflektiert die Töne wiederum anders als Wachs. Mit Ytong betreten die beiden Künstler Neuland, auch mit den Dimensionen des neuen Projekts. Und gar nicht abzusehen für sie sind die Alterungsprozesse, die das im Freien platzierte Objekt im Laufe der Jahre erfahren wird.

Auch für Kunsterzieherin Alisa Hillenbrand, die das Marchini-Projekt nun schon zum dritten Mal an der Bruchsaler Pestalozzi-Schule begleitet, ist das eine spannende Sache: Auch für sie ist derart konkretes bildhauerisches Arbeiten eine neue Erfahrung. Inwieweit der früher in den Schulen so beliebte, weil leicht bearbeitbare Ytong weiter eingesetzt werden kann, ist jedoch fraglich. Schon jetzt bedurfte es einer Erlaubnis und besonderer Schutzmaßnahmen mit speziellen Brillen und Atemmasken.

## Lions-Club Bruchsal-Schloss

### Schülerprojekt im Rahmen des Stipendiums des Marchini Preises

Die beiden Marchini-Preisträger des Jahres 2022, Lukas Marstaller und Oliver-Selim Boualam realisierten in der letzten Woche zusammen mit Schüler/innen der Pestalozzi-Schule in Bruchsal eine ihrer Summ-Skulpturen, für die sie auch mit dem Marchini-Preis des Lions Clubs Bruchsal Schloss ausgezeichnet wurden. Die Entwicklung und Realisierung eines Schülerprojektes an der Pestalozzi-Schule ist alle zwei Jahre immer ein wichtiger Bestandteil des einjährigen Stipendiums. Wie fruchtbar diese Zusammenarbeit zwischen jungen Absolventen der



Schülerprojekt

Foto: Günter Wagner

Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe und den Schüler/-innen ist, zeigte auch in diesem Jahr wieder die große Begeisterung, mit der die Schulkinder „ihre“ Freiskulptur für den Schulgarten mitgestaltet haben.

## Pestalozzischule Bruchsal



### Summ, summ, summ ...

Bei unserem diesjährigen Kunstprojekt mit den Preisträgern des vom Lions Club Bruchsal-Schloss finanzierten Marchini-Preises war es die Aufgabe, in zwei Tagen eine Summ-Skulptur zu bauen. Was genau eine Summ-Skulptur ist, erfuhren die Schüler- und Schülerinnen beim Kennenlernen. Es ist etwas Alltägliches, aber keiner macht sich darüber Gedanken - das Summen. Das Künstlerduo Oliver-Selim Boualam und Lukas Marstaller beschäftigt sich viel mit dem Summen. Sie haben sogar ein Buch geschrieben, welches eine Anleitung zum Summen ist. Aber hauptsächlich bauen sie Skulpturen, die alle eins gemeinsam haben, nämlich ein Loch. Wenn man in dieses Loch seinen Kopf steckt und summt, wird eine Resonanz erzeugt, die auf den Summenden zurückwirkt. Ganz schön beeindruckend! Aus mehreren Klötzen Ytong-Stein wurde dann Stunde für Stunde mehr ersichtlich, was daraus entstehen wird.

Nämlich eine Summ-Skulptur für unseren Schulgarten. Mit Feilen, Hämmern, Meiseln und Schutzausrüstung ging es dann los. Die Motivation war groß, denn es soll schließlich etwas Schönes entstehen. Die beiden Künstler und die acht Schüler und Schülerinnen der Klasse 8 arbeiteten letztendlich 2 Tage an dem Objekt. Am Ende war es dann endlich soweit: Die Summ-Skulptur steht und funktioniert! Die Pestalozzischule Bruchsal bedankt sich ganz herzlich für die Zusammenarbeit mit dem Lions Club Bruchsal-Schloss und dem Kunstverein Damianstor Bruchsal.



Foto: AlHi